

# graphia graphia



## **Aktuelles Messekonzept**

IT-Messen sind in Zeiten angespannter Wirtschaftslage speziell herausgefordert



## **Orbit/Comdex 2002 – was erwartet Sie?**

Die Orbit/Comdex Europe 2002 stellt sich aktiv den Herausforderungen der Zeit



## **Der Drahtzug – sozial und effizient**

Im Grossraum Zürich ist der Verein Werkstätte Drahtzug ein Begriff



## **photokina Köln 2002 mit vielen Highlights**

Alle führenden Unternehmen der Foto-, Imaging- und UE-Industrie sind beteiligt

## Lüscher auf Expansionskurs

Nach der Ipex in Birmingham im April 2002, an welcher Lüscher als «Open System Provider» auftrat und mit 14 verkauften XPose!-Thermoplaten-Belichtern einen grossen Messeerfolg verzeichnen durfte, bleibt die Firma auch weiterhin auf Expansionskurs.

Sörmlands Grafiska Quebecor, Schweden, bestellte ursprünglich an der Drupa 2000 einen XPose! 160 für ihre Plattenproduktion. Aufgrund der guten Resultate und um die verstärkte Nachfrage zu decken, beschloss SGQ den Kauf eines weiteren XPose! 160 und eines Dual-Plattenhandling-Systems, mit welchem beide XPose!-Geräte vollautomatisch beladen und entladen werden können. Somit hat die Quebecor-Gruppe nun weltweit bereits fünf XPose! 160 im Einsatz.

Ringier Print ist ein führendes Druckunternehmen im Bereich Zeitschriften- und Katalogproduktion sowie Web-Offset. Vor einem Jahr installierte die Firma zwei XPose! 160 mit vollautomatischem Dual-Plattenhandling-System. Damit wurde ganz auf digitale und automatische Plattenproduktion umgestellt. Die gute Erfahrung und erhöhte Nachfrage führte zur Bestellung eines dritten XPose! 160 für diesen Referenzkunden.

US.CAN, GB, vereinigt eine Gruppe von Druckunternehmen im Bereich Verpackung und Dosendruck mit Produktionsstätten in verschiedenen Ländern, in denen die Druckplattenherstellung noch vorwiegend konventionell erfolgt. Nach sorgfältiger Prüfung der bekannten CTP-Systeme erfolgte nun die Bestellung eines ersten XPose! 160, die bei Lüscher natürlich mit Stolz und

Freude entgegengenommen wurde.

Bertelsmann Arvato Spanien, gehört zur deutschen Bertelsmann-Mediengruppe. Hier wurde das Marktangebot an CTP-Systemen evaluiert und eine Entscheidung zugunsten von drei XPose! 160 gefällt, mit denen in den Bertelsmann-Arvato-Druckereien in Spanien und Portugal Platten für bis zu 16 Seiten produziert werden sollen. Ausserdem erwartet Arvato einen markanten Anstieg in der Plattenproduktion und hat deshalb eine Option für die Abnahme von weiteren drei XPose! 160 innerhalb der nächsten 12 Monate unterzeichnet.

**Infos:**  
**Lüscher AG**  
 Dorfstrasse 18  
 Telefon 062 767 76 13  
 Fax 062 767 76 76  
 E-Mail: [mailbox@luescher.com](mailto:mailbox@luescher.com)  
 Internet: [www.luescher.com](http://www.luescher.com)

## Dr. Ingo Koch, ordentliches Vorstandsmitglied der MAN Roland Druckmaschinen AG

Dr. Ingo Koch (41) ist vom Aufsichtsrat der MAN Roland Druckmaschinen AG mit Wirkung vom 1. Juli 2002 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands ernannt worden.

Als stellvertretendes Vorstandsmitglied der MAN Roland Druckmaschinen AG ist Dr. Ingo Koch bereits seit dem 1. April 2001 verantwortlich für das Ressort Controlling, Informationstechnologie und Recht.

**Infos:**  
**MAN Roland Swiss AG**  
 Industrie Neuhof 23  
 Postfach

3422 Kirchberg  
 Telefon 034 447 71 11  
 Fax 034 447 74 22  
 Internet:  
[www.man-roland.ch](http://www.man-roland.ch)

## Flexibler PDF-Workflow bei Topex AG

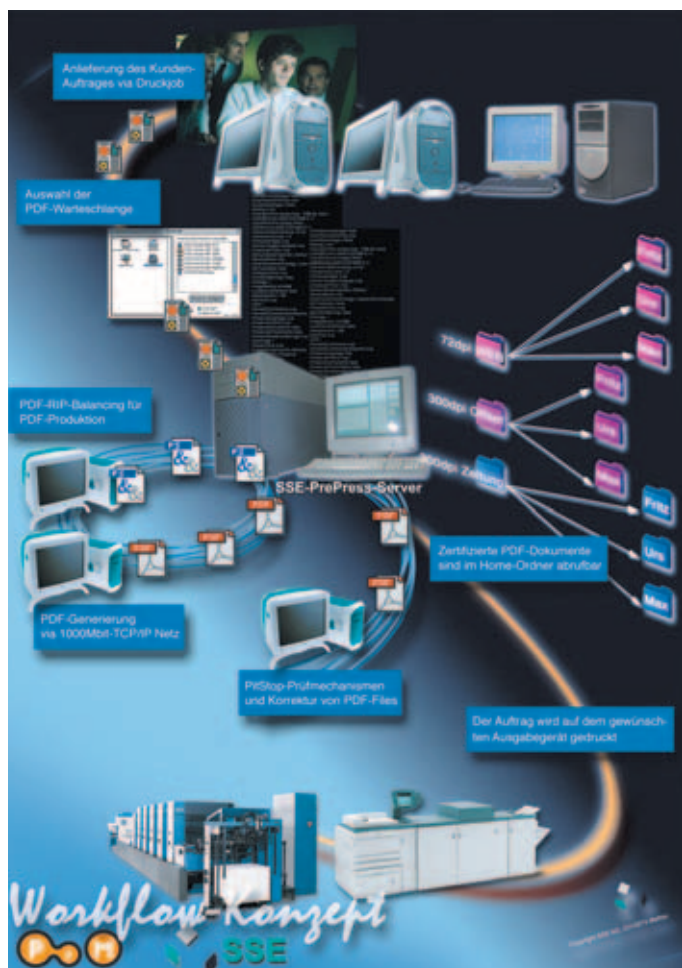
Anstelle von aufwendigen geschlossenen PDF-Workflows sind immer mehr Workflow-Lösungen mit Standard-Software-Produkten gefragt. Die Vorteile sind neben den Kosten auch die einfache Bedienung oder die Möglichkeit, lieferantenunabhängig Kurse zu besuchen, die das Know-how innerhalb des Prepress-Betriebes erweitern.

Die saubere Erzeugung von Layoutdaten ist für jeden PDF-Workflow die wichtigste Voraussetzung. Training, Schulung und Informationsaustausch mit Ihren Lieferanten und Kunden

bringen dabei das gewünschte Ergebnis auf beiden Seiten.

Dass sich PDF als digitales Austauschformat bestens eignet, ist zwar nicht erst seit PDF/X-3 bekannt, doch die Summe aller Plug-ins und Hilfsprogramme macht einem die Wahl zur Qual! Darüber hinaus besitzen viele Unternehmen bereits einen eigenen Workflow, und man tut sich dabei schwer, zu entscheiden, wo man PDF implementieren soll.

Ein Einstieg muss aber nicht immer teuer sein! Ein Unternehmen kann also, ohne den traditionellen Weg zu verlassen, mit geringem Aufwand den PDF-Workflow wachsen lassen. PitStop-Server 2.0 ist ein starker und überaus leistungsfähiger Einstieg, wenn es darum geht, Eingangs- und Ausgangsprüfungen Ihrer Daten nach betrieblichen Kriterien durchzuführen. So lässt sich durch eine flexible Hotfolder-Technologie der PitStop-



Der strukturierte Ablauf erzielt optimale Ergebnisse.

Foto: SSE AG

Server auch innerhalb komplett automatisierter Workflows einsetzen. Sie können daher, auch wenn Sie andere Standardkomponenten verwenden, die Kette von Erzeugung, Überprüfung und Korrektur bis hin zur Ausgabe automatisieren.

Als Gemeinschaftsprojekt von SSE AG und pre2media gmbh wurde dieses Konzept bei der Firma Topex AG in Hombrechtikon realisiert. Das Ziel war eine kontrollierte und sichere PDF-Erzeugung via SSE-Helios-Server mit direkter Übernahme und Prüfung (einschliesslich eines ausführlichen Protokolls) in PitStop-Server. Korrekturen lassen sich mit Aktionen und Profilen serverbasierend ausführen. So können zum Beispiel PDF aus Word-Dokumenten im PitStop-Server per Drag and Drop für den Druck aufbereitet werden.

In Hombrechtikon hat sich der Einsatz dieser Lösung bereits gelohnt. Datenfehler werden jetzt schnell vor der Plattenherstellung oder Belichtung gefunden, und Probleme können exakt definiert werden. Eine erklärende Flash-Animation ist unter [www.sse.ch/pdf](http://www.sse.ch/pdf) zu finden.

**Infos:**  
**SSE AG**  
 5274 Mettau  
 Telefon 079 678 32 45  
 Internet: [www.sse.ch](http://www.sse.ch)

pre2media gmbh  
 8634 Hombrechtikon  
 Telefon 055 244 42 75  
 Internet:  
[www.pre2media.ch](http://www.pre2media.ch)

## Kurt Egloff, Wettingen: 5. SM 74 DI in der Schweiz

Bekanntlich war Kurt Egloff in Wettingen die erste Druckerei der Schweiz, die 1996 eine Heidelberg Quickmaster QM-DI 46-4 in Betrieb nahm.



Foto: Heidelberg

Die guten Erfahrungen mit dieser digitalen Offsetdruckmaschine im A3-Format waren ausschlaggebend, dass sich Kurt Egloff einen lange ersehnten Wunsch erfüllt: mit einer Heidelberg Speedmaster SM 74-5 DI – die fünfte in der Schweiz –, einer Fünffarben im Format 52x74 cm. Diese Spitzenmaschine ist mit ihrer Direct-Imaging-Technologie prädestiniert, 5 Platten gleichzeitig und registergenau innerhalb von nur 4 Minuten zu bebildern. Höchste Passgenauigkeit und massive Rüstzeitverkürzungen sind das Resultat. Der Drucker profitiert zudem vom Vorteil, dass jederzeit auch mit konventionellen Platten gedruckt werden kann.

Weltweit wurden bisher über 120 Speedmaster-74-DI-Maschinen im Markt installiert, was für den Erfolg der herausragenden Technologie spricht.

Kurt Egloff: «Bei der grossen Nachfrage nach digitalem Offsetdruck waren wir aus Formatgründen oft nicht in der Lage, unsere Kunden zu befriedigen, und mussten viele Aufträge auswärts vergeben. Mit der QM DI 46-4 konnten wir keine formatmässig grossen, aber mit der SM 74 DI können wir auch die kleinen Aufträge drucken.»

**Infos:**  
**Heidelberg Schweiz AG**  
 Brunnmattstrasse 20  
 Postfach  
 3001 Bern

Telefon 031 385 01 11  
 Fax 031 385 03 33  
 E-Mail:

## Printplus AG baut Vertrieb weiter aus

Als neuer Mitarbeiter der Printplus AG übernimmt Maximilian Spies den Bereich Ver-

trieb und Beratung im Gebiet Süddeutschland und Österreich. Er wird künftig den Interessenten für individuelle Präsentationen der Branchensoftware Printplus zur Verfügung stehen.

Maximilian Spies (33) hat bei der Schweizer Printplus AG, einem führenden Anbieter für Branchensoftware in der grafischen Industrie, wichtige Aufgaben im Bereich Vertrieb und Beratung übernommen. Er durchlief als gelernter Drucker und Schriftsetzer nach seiner Prüfung zum staatlich geprüften Drucktechniker verschiedene Stationen in der grafischen Industrie.

Maximilian Spies war unter anderem bei einem Verlag zuständig für medienneutrale Datenhaltung. Nachdem er in einem mittelständischen, vollstufigen Druckunternehmen für